

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Verkehrs- und Werkausschusses (Gemeinde Osterrörfeld)
am Dienstag, 18. Februar 2014,
im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes in Osterrörfeld, Schulstr. 36

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 7

davon anwesend: 6

Anwesend sind:

a) stimmberechtigt:

Ausschussvorsitzender

Manfred Trompf

stellv. Ausschussvorsitzende

Helmut Pohl

Ausschussmitglieder

Holger Rohweder

Detlef Strufe

Martina Schäfer

Bernhard Bellgardt

b) nicht stimmberechtigt:

Gäste

Bernd Sienknecht (bis 19:50 Uhr)

Hans-Georg Volquardts

Raimer Kläschen

Uwe Tödt

Mitglied der Verwaltung

Tanja Struck

Protokollführerin

Maren Tessensohn

c) entschuldigt:

Ausschussmitglied

Sabine Beyer

Der Vorsitzende Manfred Trompf eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 03.02.2014 form- und fristgerecht unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen wurde. Tag, Ort und Stunde der Sitzung sind öffentlich bekannt gemacht worden. Gegen die ordnungsgemäße Einladung werden keine Einwendungen erhoben. Er stellt weiterhin fest, dass der Verkehrs- und Werkausschuss aufgrund der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

TAGESORDNUNG:

1. Beschlussfassung über die Tagesordnung und über die in nicht öffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte
2. Verpflichtung eines neuen bürgerlichen Ausschussmitgliedes
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.11.2013
5. Sachstandsbericht über die Errichtung eines Kunstrasenplatzes auf dem Sportplatzgelände
6. Beratung über den Neubau einer Gerätehalle mit Sozialräumen auf dem Gelände des Bauhofes
7. Beratung über einen Antrag auf einen weiteren Zebrastreifen in der Kieler Straße / Am Holm
8. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden, Anfragen der Ausschussmitglieder
9. Verschiedenes

TOP 1.: Beschlussfassung über die Tagesordnung und über die in nicht öffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte

Beschluss:

Der Verkehrs- und Werkausschuss beschließt die Durchführung der Sitzung mit der vorstehenden Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 Befangen

TOP 2.: Verpflichtung eines neuen bürgerlichen Ausschussmitgliedes

Der Vorsitzende verpflichtet das bürgerliche Ausschussmitglied Frau Martina Schäfer durch Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung der Obliegenheiten, die ihr als Mitglied des Verkehrs- und Werkausschusses durch die Gemeindeordnung auferlegt wurden. Dazu gehört u.a. die Verpflichtung zur Sitzungsteilnahme und zur Verschwiegenheit.

TOP 3.: Einwohnerfragestunde

Es wird der Hinweis gegeben, dass sich die Parksituation in der Fährstraße aufgrund der kürzlichen Eröffnung des Restaurants erheblich verschlechtert hat. Die Restaurantgäste parken teilweise auf beiden Seiten der Straße, zum Teil sogar auf dem Gehweg und blockieren somit den fließenden Verkehr, insbesondere Rettungsfahrzeuge. Da die Aussprache eines Parkverbotes nicht sinnvoll ist, soll verwaltungsseitig geprüft werden, ob nahegelegene Gemeindeflächen als zusätzliche Parkflächen genutzt werden können.

Ein Einwohner berichtet, dass die Parkfläche rechts neben der Schwebefähre starke Unebenheiten aufweist. Da die Zuständigkeit beim Kreis liegt, wird der Hinweis verwaltungsseitig an den Kreis weitergeleitet.

TOP 4.: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.11.2013

Es werden keine Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 12.11.2013 erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

TOP 5.: Sachstandsbericht über die Errichtung eines Kunstrasenplatzes auf dem Sportplatzgelände

Der Bürgermeister berichtet, dass die Arbeitsgruppe am 22.01.2014 die Planungsunterlagen zusammen mit Herrn Siller erneut im Hinblick auf weitere Kosteneinsparungen kritisch durchleuchtet hat. Hier konnte jedoch keine große Kosteneinsparung erarbeitet werden, da die Kostenschätzung bereits sehr detailliert ausgearbeitet ist und wenig Spielraum zur Reduzierung bleibt. Die Ergebnisse der Ausschreibung werden nun die tatsächlichen Kosten aufzeigen. Die Leistungen sollen in drei Gewerken ausgeschrieben werden: Sportplatzbau, Elektrobau und Zaunbau. Der derzeit im Haushalt verhängte Sperrvermerk wird in der kommenden Sitzung der Gemeindevertretung aufgehoben, so dass die Ausschreibung auf den Weg gebracht werden kann. Es wird davon ausgegangen, dass die Arbeiten im April 2014 beginnen können und in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen sind.

Da der C-Platz von den Umbaumaßnahmen nicht in Mitleidenschaft gezogen werden soll, wurde bereits parallel ein Antrag bei der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises gestellt, damit ein Teil des vorhandenen Knicks am B-Platz bis zum 14.03. für eine Zuwegung durchbrochen werden kann.

Der Bürgermeister informiert weiter, dass der OTSV für die gesamten zukünftigen Unterhaltungskosten aufkommen wird. Da keine Mäh- und Düngearbeiten erforderlich sind, beschränkt sich die Unterhaltung des Kunstrasenplatzes lediglich auf die Säuberung und das Einfahren des Granulats. Hierbei macht der Bürgermeister deutlich, dass die Kosten für die Unterhaltung eines Kunstrasenplatzes pro m² bei ca. 1,40 € liegen, wohingegen der Kostenaufwand für die Unterhaltung einer normalen Rasenfläche ca. 3,70 €/ m² beträgt.

TOP 6.: Beratung über den Neubau einer Gerätehalle mit Sozialräumen auf dem Gelände des Bauhofes

Der Bürgermeister berichtet, dass im letzten Jahr der Beschluss gefasst wurde, das auf dem Bauhofgelände vorhandene Lagergebäude von 1936 abzureißen, da es stark sanierungsbedürftig ist. Es wurden seitdem Überlegungen angestellt, eine neue Maschinenhalle mit Sozialräumen zu errichten. Unter Berücksichtigung der aktuellen Haushaltssituation wurden diese Überlegungen zunächst zurückgestellt und sich auf den Bestand konzentriert. Im Haupttrakt sollen die vorhandenen und ebenfalls stark sanierungsbedürftigen Sozialräume erneuert und entsprechend umgebaut werden, so dass die gesetzlich vorgeschriebene Schwarz-Weiß-Zone im Sanitärbereich entsteht. Die vorgestellte Planung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Verwaltung wird gebeten, zur nächsten Sitzung die Kosten für die Ursprungsplanung über die Errichtung einer Maschinenhalle mit Sozialräumen sowie für die Errichtung einer Kalt-/Warmhalle mit den Sozialräumen im Haupttrakt gegenüberzustellen und dem Ausschuss zur Entscheidung vorzulegen. Der Bürgermeister betont, dass der Abriss des Lagergebäudes erst durchgeführt werden sollte, wenn eine Alternative feststeht, da das vorhandene Material adäquat untergebracht werden muss.

Abschließend kommt der Hinweis, ob das offene Kellergewölbe im Lagergebäude aus Sicherheitsgründen abgesperrt werden sollte. Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten.

TOP 7.: Beratung über einen Antrag auf einen weiteren Zebrastreifen in der Kieler Straße / Am Holm

Der Ausschussvorsitzende berichtet von einem Antrag einer 13-jährigen Schülerin, die einen Zebrastreifen in der Kieler Straße auf Höhe der Einmündung Am Holm beantragt, da sie die Fahrbahn an dieser Stelle täglich auf ihrem Schulweg zu überqueren hat.

Nach kurzer Diskussion ist sich der Ausschuss einig, eine Empfehlung an die Verkehrsaufsicht zu geben, einen Zebrastreifen im Bereich Kieler Straße / Am Holm zu schaffen. Da neben der Einmündung Richtung Friedhof der höchste Punkt zur Rundumsicht zu sein scheint, empfiehlt der Ausschuss dort die Installation des Zebrastreifens.

Die Verwaltung wird gebeten, einen entsprechenden Antrag an die Verkehrsaufsicht des Kreises zu stellen, die Anfrage der Schülerin zu beantworten und sie später über die Entscheidung des Kreises zu informieren.

TOP 8.: Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden, Anfragen der Ausschussmitglieder

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass sich die Verkehrssituation in der Gemeinde aufgrund der vollständigen Freigabe der Rader Hochbrücke wieder ein wenig verbessert hat. Lediglich durch die Sanierung des Tunnels ist noch ein vermehrtes Verkehrsaufkommen spürbar.

Es sind zunehmend Anfragen gekommen, warum sich die Verkehrsführung im Bereich der Straßen An der Hochbrücke / Auredde kürzlich geändert hat. Dort ist durch die Installation einer neuen 30-Zone die Straßenverkehrsregel Rechts-Vor-Links eingerichtet worden. Die Gemeinde hatte keinen Einfluss auf die Entscheidung, da diese zuständigkeitshalber von der Verkehrsaufsicht getroffen wurde.

An den Ausschussvorsitzenden wurde die Anfrage herangetragen, ob neben den Ortsschildern die Installation von Begrüßungsschildern an den Ortseingängen gewünscht ist. Nach kurzer Diskussion ist sich der Ausschuss einig, keine Ortsbegrüßungsschilder aufzustellen.

Es kommt der Hinweis aus dem Ausschuss, dass der Mühlenweg auf der Seite des Friedhofes sehr schlecht ausgeleuchtet ist. Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob die Installation weiterer Straßenlaternen möglich ist.

Die im letzten Jahr installierten Verkehrsspiegel in den Straßen Kanalredder und Am Friedhof werden als sehr positiv und hilfreich wahrgenommen. In diesem Zusammenhang kommt die Anfrage aus dem Ausschuss, ob im Aspelweg an der Einmündung in den Bahndammweg ebenfalls ein Verkehrsspiegel installiert werden könnte. Da sich der Ausschuss in seiner letzten Sitzung bereits die Begutachtung eines weiteren Spiegels im Franz-Pantel-Ring in den Sommermonaten vorgenommen hat, wird diese Stelle dann ebenfalls begutachtet.

TOP 9.: Verschiedenes

Auf Nachfrage wird berichtet, dass in allen Kreiseln innerorts die Fahrradfahrer von den Autofahrern bei der Ein- und Ausfahrt vorrangig zu behandeln sind.

Es wird die Bitte ausgesprochen, entsprechende Kleiderhaken an den Garderoben im Bürgerzentrum für die Kinder vorzusehen. Zudem sind die Brandschutztüren sehr

schwergängig und von den Kindern sehr schlecht zu öffnen. Die Verwaltung wird gebeten, nach Möglichkeit die Türen leichter einzustellen, ohne die Brandschutzaufgaben zu verletzen.

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass weitere Geschwindigkeitsmessungen im Ort vorgenommen wurden. An der Kreuzung Am Kamp / Dorfstraße in Richtung Ortseingang sowie Ortsausgang wurden keine nennenswerten Verkehrsspitzen gemessen. Nach kurzer Beratung in der Runde soll das Gerät dann auf Höhe der Deula, aus dem Moor in Richtung Aukamp, Höhe Altenheim, sowie in der Werner-von-Siemens-Straße eingesetzt werden.

Es wird der Hinweis gegeben, dass die aufgestellten Toilettenhäuschen in der Werner-von-Siemens-Straße schwer erkennbar sind, obwohl bereits durch ein Schild auf die Nutzung hingewiesen wird. Nach einem Jahr soll ermittelt werden, inwieweit die Toilettenhäuschen frequentiert wurden. Es wird berichtet, dass die Anfrage aus der letzten Sitzung an den Logistikverband Schleswig-Holstein leider nicht zu der erhofften Kostenunterstützung geführt hat. Die Verwaltung wird gebeten, eine gleichlautende Anfrage an den Logistikverband des Bundes zu stellen.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass in der Beschlussvorlage vom 28.10.2013 zur letzten Sitzung des Verkehrs- und Werkausschusses zu TOP 6 „Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung von zwei Toilettenhäuschen sowie Abfallbehälter im Gewerbegebiet“ unter finanzielle Auswirkungen versehentlich der Betrag mtl. ausgewiesen wurde statt wöchentlich. Es entstehen somit für 2 Toilettenhäuschen wöchentliche Kosten in Höhe von 50 €.

Der Vorsitzende Manfred Trompf bedankt sich für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:20 Uhr.

Manfred Trompf
(Der Vorsitzende)

Osterrönfeld, 06.03.2014

Maren Tessensohn
(Protokollführung)

Anlage zu TOP 6: Lageplan über Bauhofumbau